

wundern ist, weil nicht wenig Erfahrung dazu gehört, auf einem reisenden Strome, bei frischem Winde zu segeln und zu fischen. Ueberhaupt hatte ich in Amerika oft Gelegenheit zu bemerken, wie frühzeitig dort die Kinder zur ernstern Beschäftigung gewöhnt und in den Stand gesetzt werden, ihren Aeltern und dem Staate zu nützen.

Wir erreichten gegen elf Uhr Morgens die südliche Spitze der Stadt New - York, wo der Kapitän Brand sich von uns trennte, indem er nach seinem im Ostflusse liegenden Schiffe ging, und wir Uebrigen ein anderes Boot bestiegen, um zu der dänischen Brig bei Nutten - Island überzufahren. Der Kapitän Winstrup empfing uns sehr freundlich und wies uns zur Wohnung eine Kammer an, die, wie das ganze Schiff, zwar klein, aber nicht ohne Bequemlichkeit war. Ein Umstand, welcher uns sehr erfreute, war der, daß die sämtliche Mannschaft, ungeachtet das gelbe Fieber noch fortwährend in der Stadt wüthete, sich vollkommen wohl befand.

Obschon die Brig segelfertig lag, so wurde doch, durch nicht vorhergesehene Umstände, ihre Abfahrt um einige Tage verzögert. Während dieser Zeit suchte ich mich, so viel als möglich für die Reise einzurichten und hauptsächlich mit warmen Seekeidern zu versehen, wozu die vielen, im Hafen herumfahrenden Handelsleute Gelegenheit darboten. Unter andern kaufte ich rothe wollene Hemden,